

Ihre Ansprechpartner



Dr. med. Benjamin Stähler
Oberarzt der Klinik für Chirurgie
Facharzt für Viszeralchirurgie



Prof. Dr. med. Alois Fürst
Direktor der Klinik für Chirurgie
Facharzt für Viszeralchirurgie,
Proktologie, Koloproktologie



Dr. med. Peter Sauer
Oberarzt der Klinik für Chirurgie
Facharzt für Chirurgie,
Thoraxchirurgie und Viszeralchirurgie



Prof. Dr. med. Roland Büttner
Direktor der Klinik für Innere Medizin
Facharzt für Gastroenterologie, Endokrinologie,
Diabetologie Internistische Intensivmedizin



Prof. Dr. Dr. med. Lukas Prantl, PhD
Direktor der Klinik für Plastische und Ästhetische,
Hand- und Wiederherstellungschirurgie
Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie



Beate B. Birnbaum
Diplom-Ökotrophologin (Ernährungsberaterin)
metabolic balance®
birnbaum@amgi.eu



Stefan Schlinke
Leitung der Selbsthilfegruppe (SHG)
st.schlinke@gmx.de

Adipositas-Sprechstunde

Donnerstags: 12:30 – 16:00 Uhr

Bitte vereinbaren Sie Ihren persönlichen Termin: Tel. 0941 782 – 3311

Selbsthilfegruppe

Information und Austausch

- > jeden 1. Montag im Monat | 18:30 Uhr
Caritas-Krankenhaus St. Josef | Seminarraum 3
(Treffpunkt am Haupteingang 18:15 Uhr)

*mehr Kompetenz –
mehr Menschlichkeit*



Krankenhaus
St. Josef

LR Kooperations- und
Lehrkrankenhaus der
Universität Regensburg

*mehr Kompetenz –
mehr Menschlichkeit*



Krankenhaus
St. Josef

LR Kooperations- und
Lehrkrankenhaus der
Universität Regensburg

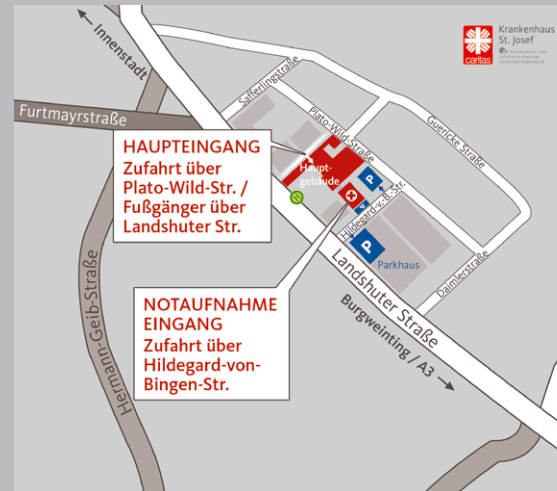
Caritas-Krankenhaus St. Josef

Kooperations- und Akademisches Lehrkrankenhaus
der Universität Regensburg

Adipositaszentrum
Landshuter Straße 65
93053 Regensburg

Telefon 0941 782-3311
Telefax 0941 782-3345

chirurgie@caritasstjosef.de
www.caritasstjosef.de



Kooperationspartner:

Dr. med. Ralph Paloncý
Ärztlicher Direktor des Zentrums
für ambulante Rehabilitation (ZAR)

**Hormonzentrum Metabolikum,
Dr. Christine Mücke**
Praxis für Ernährungsmedizin,
Endokrinologie, Diabetologie
und Homöopathie

Dr. med. Matthias Dobmeier
Facharzt für Psychiatrie und
Psychotherapie

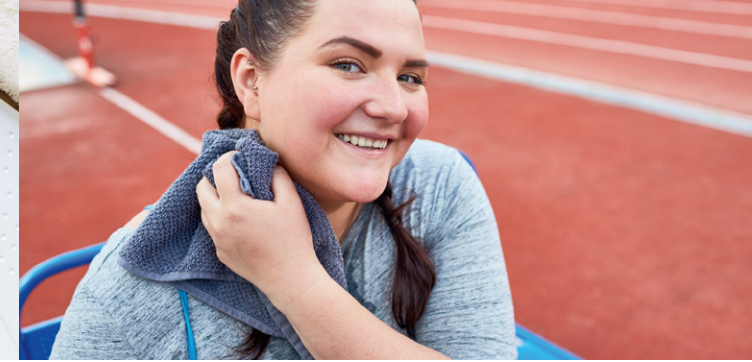
**artner.training
Fitness & Gesundheit**
Markus Artnier

Patienten- und Angehörigeninformation

Adipositaszentrum

Unser Konzept gegen Übergewicht

Wir sind für Sie da!



Was ist Adipositas?

Von Adipositas spricht man ab einem Body Mass Index (BMI) von über 30 kg/m². Der BMI errechnet sich aus Körpergewicht und Körpergröße:

$$\text{BMI} = \frac{\text{Körpergewicht in kg}}{(\text{Körpergröße in m})^2}$$



Hier geht's zum BMI-Online-Rechner

Etwa ein Viertel der Männer und Frauen in Deutschland ist adipös. Die Zahl der adipös erkrankten Menschen nimmt in den letzten Jahren zu, besonders junge Menschen leiden enorm unter den Folgen dieser Krankheit. Denn Adipositas ist mit einem hohen Risiko für Begleiterkrankungen wie Diabetes mellitus Typ II, Bluthochdruck, Fettstoffwechselstörungen etc. verbunden. Folglich führen die Kombination aus starkem Übergewicht und Folgeerscheinungen häufig zu einer massiven Beeinträchtigung der Lebensqualität.

Die Adipositas wird in 3 Grade unterteilt:

Adipositas	BMI
Grad I	30–34,9 kg/m ²
Grad II	35–39,9 kg/m ²
Grad III	> 40 kg/m ²

Wie wird Adipositas behandelt?

Gemäß Weltgesundheitsorganisation (WHO) ist Adipositas eine Krankheit. Sie muss dementsprechend behandelt werden. Initiale Therapie ist eine konservative Therapie aus folgenden Bausteinen:



Führen diese Maßnahmen nach sechs bis 12 Monaten nicht zu einem ausreichenden Gewichtsverlust, so ist die konservative Therapie ausgeschöpft. Bei Patienten mit einem BMI > 35 kg/m² und entsprechenden Begleiterkrankungen bzw. einem BMI > 40 kg/m² sollte dann eine Operation gedacht werden sollte dann eine Operation erfolgen.

Unter gewissen Voraussetzungen (BMI > 50 kg/m², schwere Begleiterkrankungen) kann eine Operation bereits zu einem früheren Zeitpunkt durchgeführt werden.

Das Adipositaszentrum unserer Klinik und ihre Kooperationspartner bieten das gesamte Spektrum der konservativen und operativen Behandlung der Adipositas an. Nach Erstvorstellung in unserer Adipositas-Sprechstunde werden die Patienten an die Ernährungstherapie angebunden. Gleichzeitig erfolgt eine Bewegungstherapie. Sollte die konservative Therapie nicht ausreichen, erfolgt eine Operation.

Welche Operationen bieten wir an?

Die beiden Standardverfahren sind der Schlauchmagen und der Magenbypass. Diese Operationen werden stets minimal-invasiv durchgeführt („Schlüssellochtechnik“), um den Heilungsprozess zu beschleunigen.

Schlauchmagen



Magenbypass



Quelle: Johnson & Johnson Medical GmbH

Beim *Schlauchmagen* (gastric sleeve) wird der Großteil des Magens entfernt, so dass ein Restvolumen von ca. 100 ml verbleibt. Da die Reservoirfunktion fehlt, tritt ein schnelles Sättigungsgefühl ein.

Beim *Magenbypass* (Roux-Y-gastric bypass) wird der Magen verkleinert und zusätzlich die Nahrung weniger vom Darm aufgenommen.

Beide Verfahren führen zu einem deutlichen Gewichtsverlust (ca. 60–70 % des Übergewichts) und verhelfen damit zu einer erheblichen Verbesserung des Gesundheitszustandes und Steigerung der Lebensqualität. Die operative Therapie liefert deutlich bessere Ergebnisse als die konservative Therapie.